§ 11 Bodennetze

(1) Für am Boden aufstehende einwandige Netze (einwandige Bodennetze – Anhang II Nrn. 2 und 5) gelten folgende Höchst- und Mindestmaße:

1. Maschenweiten
   a) für den Fang von Barschen (Barschnetz): 28 bis 32 mm

   b) für den Fang von Rotaugen (Rotaugennetz):
      aa) 40 bis 44 mm monofil oder
      bb) 38 bis 44 mm multimonofil

   c) für den Fang von Hechten, Zandern, Brachsen und anderen großwüchsigen Fischen (Großfischnetze): mindestens 50 mm,

2. Netzlänge höchstens 100 m,

3. Netzhöhe höchstens 2 m, bei Großfischnetzen höchstens 4 m,

4. Fadenstärke mindestens 0,12 mm.

(2) Es dürfen verwendet werden:

1. Barschnetze vom 10. Februar 12.00 Uhr bis 20. April 12.00 Uhr und vom 10. Mai 12.00 Uhr bis 14. November. Barschnetze dürfen in der Zeit vom 10. Mai bis 30. September nur bis zu einer Wassertiefe von maximal 20 m gesetzt werden,

2. Rotaugennetze vom 10. Januar 12.00 Uhr bis 20. April 12.00 Uhr und vom 10. Mai 12.00 Uhr bis 15. Oktober 12.00 Uhr; abweichend von Abs. 1 Nr. 1 Buchst. b Doppelbuchst. aa dürfen ab 10. Mai 12.00 Uhr monofile Netze mit 38 bis 44 mm Maschenweite bis zu einer Wassertiefe von maximal 20 m eingesetzt werden; zusätzlich dürfen nach Genehmigung durch das Landratsamt Lindau (Bodensee) während der letzten vier Fangnächte vor Weihnachten – Weihnachtsfischerei – letzter Hebetag spätestens 23. Dezember – sechs multimonofile Rotaugennetze mit einer Maschenweite von 38 bis 44 mm verwendet werden; Genehmigung wird nur bei vorheriger Beteiligung am Felchenlaichfischfang erteilt; dabei gefangene, laichbereite Seeforellen sind an die jeweiligen Brutanstalten abzuliefern,

3. Großfischnetze, vom 1. November bis 10. Januar, 12 Uhr nur im Hohen See.

(3) Ein Patentinhaber darf gleichzeitig höchstens verwenden:

1. insgesamt sechs Barsch- und sechs Rotaugennetze und

2. acht Großfischnetze, die vom 1. April 12:00 Uhr bis 31. Mai 12:00 Uhr nur ohne Gefährdung ausgewiesener Zanderlaichplätze gesetzt werden dürfen.

(4) [1]Abweichend von den vorstehenden Bestimmungen können vom 10. Januar bis 31. März zum gezielten Fang von Trüschen im Hohen See höchstens sechs dreiwandige Bodennetze (Spiegelnetze – Anhang II Nr. 5a) verwendet werden. [2]Jeweils zwei Spiegelnetze ersetzen ein Bodennetz. [3]Für die Spiegelnetze gelten folgende Höchst- und Mindestmaße:

1. Maschenweite
   a) Außengarn mindestens 180 mm
   b) Innengarn mindestens 38 mm,

2. Netzlänge höchstens 50 m,

3. Netzhöhe höchstens 2 m.

(5) [1]Für die Verwendung sämtlicher Bodennetze gilt:

1. Vom 11. Mai bis 30. September müssen sie täglich gehoben werden und an Samstagen bis spätestens 12.00 Uhr, an Werktagen vor gesetzlichen Feiertagen bis spätestens 18.00 Uhr aus dem See genommen sein,

2. vom 1. Oktober bis 19. April dürfen sie an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen nicht gehoben werden; ausgenommen ist der Laichfischfang auf Gangfische (§ 25),

3. vom 11. Mai bis 30. September dürfen sie an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen erst ab 17.00 Uhr gesetzt werden.

[2]Die Bodennetze können zu Sätzen verbunden werden.